

Erster Eselhöck in der Zentralschweiz

Schon seit einiger Zeit hatte Madeleine Ackermann mit der Idee gespielt, einen neuen Eselhöck in der Zentralschweiz ins Leben zu rufen. In der Schweiz gibt es schon einige; z.B. im Emmental oder in Kallnach. Mit Gleichgesinnten zusammenkommen, sich mit anderen netten Eselfreunden austauschen, neue Ideen sammeln – das sollte das Ziel der Eselhöcks sein.

Endlich war es soweit – wir haben uns am 9. Juni 2016 im Restaurant Rosstall in Emmen getroffen. Früher war das Restaurant ein Stall, wo Pferde und Esel ihr Zuhause hatten. Heute ist der Rosstall ein



Restaurant rosstall

●●●●● 25 Bewertungen | Nr. 1 von 21 Restaurants in Emmen

tolles und sehr gemütliches Restaurant – Nummer 1 in Emmen gemäss Tripadvisor. Zwar nicht so einfach zu finden aber es lohnt sich! Trotz Temperaturen die eher zu den Eisheiligen passen als zu einem 9. Juni setzten wir uns draussen an einen Tisch im schönen Garten. Eine ziemlich bunt gemischte Truppe. Woher unsere Leidenschaft für die Esel wohl kommt? Das haben wir dann auch versucht zu erklären...aber eigentlich ist das doch ganz einfach - Esel sind liebenswerte Wesen und man MUSS sie einfach lieben. Für alle ist klar: je mehr man sich nämlich mit Eseln auseinandersetzt desto mehr wächst die Liebe zu ihnen.

Jeder stellte sich der Reihe nach vor, was wir hier gerne kurz zusammenfassen möchten:

Hanni und Kurt Erismann aus Gisikon (LU)

Beiden haben früher nicht sehr viel mit Eseln zu tun gehabt. Doch seit einigen Jahren haben sie drei Auffangesel zu sich genommen und unternehmen mit ihnen Spaziergänge und organisieren zur Weihnachtszeit auch „Chläuseinsätze“ in der Umgebung von Gisikon. Im Kulturhaus Sagenmatt, wo die Beiden auch ihr Zuhause haben, finden regelmässig kulturelle Veranstaltungen statt.

Brigitte Michel und Edgar Zemp aus Stansstad (NW)

Edgar hatte eigentlich vorher nie richtig mit Esel zu tun aber seit er Madeleine vor drei Jahren kennengelernt hat, hat ihn die Leidenschaft gepackt. Er entschied sich mit Madeleine zusammen Poitou Esel zu züchten. Diese französische Rasse war in den 1970er Jahren vom Aussterben bedroht (ca. 44 Exemplare weltweit) und hat sich dank Bemühungen von Leuten wie Edgar und Madeleine langsam erholt. Heute besitzen Edgar und Madeleine sechs Poitou-Esel. Brigitte und Madeleine kennen sich seit vielen Jahren – Brigitte war bei Madeleine in der Lehre. Sie engagiert sich zusammen mit Edgar in der Asinerie Schürmatt in Alpnach Dorf.

Bruno Liehti aus Lützelflüh (BE)

Nach jahrelangem Aufenthalt in Irland, wo er Anatomie, Physiotherapie, Chiropraktik, TCM – Akupunktur und Naturheilkraft sowie Verhaltenstherapie und Ernährung für Tiere studiert hat, ist er vor einigen Jahren in seine Heimat zurückgekehrt und hat seinen Traum, mit Tieren zu arbeiten, auch in der

Schweiz verwirklicht. Er besitzt eine mobile Klein- und Grosstierpraxis und behandelt Tiere in ihrer natürlichen Umgebung mit Chiropraktik, Akupunktur, Verhaltenstherapie oder andere natürliche Tiermedizin – Praktiken. Er ist auch regelmässig in der Schürmatt tätig, wo er Notfälle von Eseln, die Madeleine Ackermann anvertraut werden, behandelt.

Stephanie de Mauro von Burgdorf (BE)

Als Freundin von Gisela Mathys (heute Hauert) konnte sie bereits als Kind viel Zeit auf deren Bauernhof verbringen. Dort befanden sich auch zwei Esel und diese liebevollen Wesen hat sie sofort ins Herz geschlossen. Heute arbeitet sie in jeder freien Minute mit Eseln oder Pferden – sei es Trekking, Pony- und Eselreiten. Zudem engagiert sie sich stark in der SIGEF. Sie ist die gute Seele aller Eselfreunde.

Monika Näpflli aus Emmetten (NW)

Sie lebt auf einer Alp in Emmetten als „Älplerin“. Vor einem Jahr kontaktierte sie Madeleine, weil sie neben ihrem Eselhengst und ihren drei Mulis noch weitere zwei kleine Esel anschaffen wollte. Madeleine hat ihr diese in einer Woche organisiert. Sie hat sehr viel Freude mit ihren Eseln.

Valerie Odermatt aus Kerns (OW)

Valerie war die jüngste Teilnehmerin des Eselhöcks und liebt Esel über alles, und dies schon seit ihrer Kindheit. Jetzt ist sie stolze Eselbesitzerin ihres Pedros und verbringt viel von ihrer Freizeit mit ihm.

Madeleine Ackermann aus Alpnach Dorf (OW)

Madeleine, liebevoll auch Eselmutter genannt, hatte früher nur mit Pferden zu tun und sehr wenig mit Esel. Plötzlich hat sie die Leidenschaft gepackt und seither ist auch sie mit dem „Eselvirus“ infiziert. Sie züchtet zusammen mit Edgar die Poitou Rasse in der Schürmatt. Im Ganzen besitzt sie im Moment 17 Esel und 15 Ponys, mit den kleinen Eseln werden regelmässig Pony- und Eselreiten oder Trekkings veranstaltet. Sie ist die Gründerin des Eselhöcks in der Zentralschweiz.

Pascale Fardel aus Baar (ZG)

Sie hat ihre Leidenschaft vor drei Jahren in Spanien entdeckt und besucht regelmässig ihre beiden Esel Delia (Rasse: Zamorano-Leonés) und Alya (eine Tochter von Delia, Vater ein Andalusischer Riesenesel) in Spanien. Sie hat Madeleine vor 2 Jahren kennengelernt und ist seither regelmässig im Einsatz für die Asinerie Schürmatt.

Alice Sommer

Vor einigen Jahren war sie zu Besuch in Spanien und wurde ein grosser Esel Fan. Sie hat den „Eselvirus“ mit in die Schweiz genommen und ihre Tochter Thea damit angesteckt. Sie unterstützt Thea in ihrem unermüdlichen Engagement für die Esel.

Thea Zbinden

Thea ist seit vielen Jahren Präsidentin der SIGEF und unter Eselfreunden bestens bekannt. Sie besitzt selber drei Esel darunter einen andalusischen Riesenesel. Sie ist die gute Fee an der BEA und organisiert diese perfekt.

Der erste Eselhöck der Zentralschweiz war ein voller Erfolg. 12 Personen waren anwesend, und 15 haben abgesagt, wären aber sehr gerne gekommen. Ein sehr grosses Lob an die Mitarbeiter des Restaurants Rosstall - unglaublich aufmerksame, offene, herzliche und zuvorkommende Mitarbeiter die uns von A – Z verwöhnt haben. Die grosszügigen Plättli mit Wurst und Käse waren himmlisch. Die Einrichtung ist äusserst originell und der Garten schön lauschig. In einer Werkstatt werden Bauernschränke, alte Tische und andere Möbel aufpoliert und erstrahlen in neuem Glanz und stehen zum Verkauf bereit. Da kommen wir auf jeden Fall wieder mal hin.



Wie geht es weiter?

Weil es den Beteiligten so gut gefallen hat wurde der nächste Termin gleich festgelegt: **Sonntag, 9. Oktober 2016, und zwar ganztags**. Das Programm steht noch nicht genau fest, aber es ist eine kleine Wanderung (ca. 3 Stunden) mit Eseln mit einem gemütlichen Picknick geplant. Alle sind herzlich willkommen! Wir würden uns auf ein zahlreiches Erscheinen, mit "Kind und Kegel" sehr freuen.

Kontakt

Falls jemand Interesse hat, auch in dieser lustigen Gruppe teilzunehmen könnt ihr wie folgt vorgehen:



Per Telefon: Madeleine Ackermann, Tel. 079 350 21 71 oder **Email:** patschli@bluewin.ch

Falls ihr WhatsApp habt, können wir euch dann in die „Eselhöck Zentralschweiz Gruppe“ aufnehmen.



Per Facebook: <https://www.facebook.com/Eselhoeck-Zentralschweiz-260596387665212/>

Auf der Facebook Seite werden regelmässig Informationen gepostet.



Pascale Fardel